



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 58/2011 Kiel, 01. Juni 2011

Kieler Haushaltssatzung 2011

Gießkannenprinzip und „guter Onkel“ sind zu wenig

Das Innenministerium hat die Haushaltssatzung 2011 der Landeshauptstadt Kiel nur unter der Auflage genehmigt, die Kreditaufnahme und damit die Investitionen um rund 46 Prozent zurückzufahren. Hierzu und zu der vom Oberbürgermeister erlassenen Haushaltssperre für alle investiven Maßnahmen erklärt der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Das Innenministerium hat die Landeshauptstadt Kiel in den vergangenen Jahren stets auf die dringende Notwendigkeit zum Sparen hingewiesen. Im vergangenen Jahr wurde der Stadt sogar „unbefriedigende Haushaltskonsolidierung“ attestiert.

Trotz dieser Warnschüsse sind Oberbürgermeister Albig und die Ratshauskooperation von SPD, Grünen und SSW unbeirrt mit der finanzpolitischen Gießkanne durch die Stadt gelaufen, haben den „guten Onkel“ gespielt und Konsolidierungsansätze der FDP-Fraktion in den Wind geschlagen. Das ist eindeutig zu wenig, daher war es nur eine Frage der Zeit, dass das Land die Rolle des Spielverderbers übernimmt und auf die Bremse tritt.

Die sozialdemokratische Haushaltspolitik der vergangenen Jahre und Jahrzehnte ist gescheitert, ein „weiter so“ kann es nicht geben. Dass dies beispielsweise den sofortigen Ausstieg aus Prestigeprojekten wie der StadtRegionalBahn unabdingbar macht, liegt auf der Hand.

Die Auflage des Innenministeriums zwingt mehr denn je zu der von der FDP-Fraktion immer wieder geforderten Aufgabenkritik und Priorisierung. Die Stadt ist daher zu einem Kurswechsel gezwungen, unbequeme Entscheidungen lassen sich da nicht vermeiden, auch wenn dies für eine rot-grüne Kooperation mit einem Füllhorn von manch unbezahlbaren Wohltaten und einem Oberbürgermeister im Wahlkampf zur Unzeit kommt. Es ist vor diesem Hintergrund unredlich, jetzt dem Land den schwarzen Peter zuzuschieben.

Die FDP-Ratsfraktion wird sich bei den nun kommenden Herausforderungen auch weiterhin konstruktiven Vorschlägen nicht verschließen und ist zum Dialog bereit.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer